

Warum das Höchste nicht benennen

Nun, wie ich bereits mehrfach sagte, kann das „Höchste“ nicht in Wort und Schrift übersetzt werden, da es für das „Unbegrenzte“ keine Worte geben kann; das „Unbegrenzte“ kann lediglich erfahren werden. Aber macht dieser Umstand für sich alleine genommen die von mir geschriebenen Zeilen bereits überflüssig oder gar wertlos? Keineswegs, denn betrachte einmal folgendes Beispiel:

Du durchwanderst ganz alleine eine vollkommen öde Landschaft, Du hast seit mehreren Wochen keinerlei feste Nahrung mehr zu Dir genommen, bist bis auf die Knochen abgemagert und zudem kurz vor dem Verdursten. So stolperst Du unkontrolliert vor Dich hin; seit Tagen hast Du keinen Menschen mehr getroffen, hast nichts Essbares und nur wenig Trinkbares gefunden, weißt weder wo Du bist noch wo Du hingehen könntest. Du bist total entkräftet und völlig verzweifelt, bist kurz davor, einfach aufzugeben, zu kapitulieren und Dich in Dein Schicksal des Verhungerns und Verdurstens zu fügen, unfähig Widerstand zu leisten. Dein Kampf ums Überleben scheint angesichts solcher Aussichtslosigkeit endgültig entschieden. Doch plötzlich siehst Du mich, wie ich hinter einem Hügel hervorkomme und auf Dich zulaufe – gesund, wohlgenährt und keineswegs durstig. Nun, was wirst Du mich nun wohl fragen?

Wirst Du mich fragen, was ich gegessen habe,
wie das Essen aussieht,
wie es geschmeckt hat,
ob ich etwas dafür bezahlt habe,
woher die Nahrung kommt,
warum ich sie gefunden habe,
welche Farbe sie hat,
was es zu trinken gibt,
usw. usw.?

Ich glaube kaum, dass Du mir diese Fragen stellen wirst angesichts Deines schwer angeschlagenen Zustands; denn die einzige Frage, die Dich im Moment interessiert, ist die Frage „Wie komme ich dorthin?“, „Wie gelange ich zu genau dieser einen „Nahrungsquelle“?, „Welcher Weg führt Dich dorthin?“ – mehr interessiert Dich in diesem Moment überhaupt nicht. Sicherlich wirst Du mir die übrigen Fragen auch irgendwann stellen, das ist vollkommen klar. Aber erkenne erst einmal, dass deren Beantwortung lediglich der Befriedigung Deines Interesses bzw. Deiner Neugier dient und dass diese Fragen somit erst einmal eine zweitrangige Bedeutung haben und daher vernachlässigt werden können. Sie sind im Grunde genommen unwichtig, ganz im Gegenteil zu Deinem Hauptanliegen, nach dem richtigen Weg zu fragen.

Angenommen, Du kennst die Farbe der Nahrung und weißt sogar, wie die Nahrung schmeckt. Was nützt Dir diese Erkenntnis schon? Sie nützt Dir überhaupt gar nichts, denn solange Du den Weg dorthin nicht kennst, wirst Du unweigerlich verhungern und verdursten. Angenommen, Du kennst jedoch einzig und alleine den Weg dorthin, so ist diese Kenntnis

bereits völlig ausreichend, denn dadurch kannst Du Dich ernähren, unabhängig von der Frage nach Farbe, Geschmack, oder welcher Nebensächlichkeiten auch immer.

Exakt das Gleiche gilt für das Wissen um das „Höchste“, den „Ausgleich“, das „universelle Bewusstsein“, die unteilbare Einheit und Stille. Alle diese Benennungen und Beschreibungen kannst Du getrost vernachlässigen, denn wie im obigen Beispiel geschildert, zählt einzig und alleine der Weg dorthin, zählt ausschließlich die Frage: Wie kannst Du zu diesem Ziel gelangen? Alles andere ist völlig nebensächlich und im Grunde genommen uninteressant.

Angenommen, ich beschreibe Dir nun fälschlicherweise das „Unbegrenzte“, so entstünde in Deinem Verstand und in Deiner Phantasie ein Trugbild davon, das niemals etwas mit der Wahrheit selber zu tun hätte, denn Dein Verstand hat stets die Tendenz, Bilder und Meinungen zu generieren. Und so falsch diese auch sein mögen, sie entstehen trotzdem. Selbst wenn ich Dir nicht das „Unbegrenzte“ beschreibe, so werden dennoch Bilder davon in Deiner Phantasie entstehen, das ist unvermeidbar. Es ist Deine Aufgabe, Dich dieser Bilder zu entledigen bzw. diesen falschen Bildern keinerlei Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, denn es ist ohnehin nicht möglich ein richtiges Bild davon zu haben oder zu entwickeln. Hältst Du jedoch krampfhaft an Deinen Bildern fest, so wirst Du als Konsequenz unweigerlich nach dem suchen, was in Übereinstimmung mit diesen, Deinen fiktiven Phantasiebildern steht. Das ist wiederum ein Fehler, der Dich unweigerlich in die Irre führen wird.

Zudem musst Du keineswegs „aktiv“ danach suchen. Denn, um es einmal ganz deutlich auszudrücken: Es gibt keine Suche, es gab keine Suche und es wird auch niemals eine Suche geben! Ein „begrenztes“ Wesen ist immer nur in der Lage, nach „begrenzten“ Inhalten zu suchen, es kann nicht aktiv nach dem „Unbegrenzten“ suchen. Es gibt ausschließlich den indirekten Weg der „Wiederentdeckung“, der im Prinzip sehr einfach angelegt ist. Konzentriere Dich auf Deine Begrenzungen, die im Gegensatz zum „Unbegrenzten“ sehr präzise benannt werden können, und werfe diese endgültig über Bord. Wenn Du konsequent so handelst, brauchst Du Dir um das „Höchste“, um „Deinen Weg“ oder um Deine sogenannte Suche nicht einmal einen einzigen Gedanken machen. Ich versichere Dir: Wenn Du das „Begrenzte“ auflöst und entfernst, wird als Konsequenz das „Höchste“ unweigerlich das „Begrenzte“ ersetzen. Erinnere Dich: Das „Unbegrenzte“ liegt hinter Deinen „Begrenzungen“. Du alleine bist in der Lage diese Irrtümer zu erkennen und zu entfernen. Der Lohn für solches Handeln ist Dir absolut gewiss!

Noch einmal zur Verdeutlichung: Es gibt keinerlei „Suche“, denn Du bist im Prinzip bereits zu jedem Zeitpunkt am Ziel selber angelangt, denn Du warst schon immer das Ziel, Du bist das Ziel, und wirst es auch immer sein, denn Du bist stets vollständig. Darum erkenne Dich selbst, denn größere Erkenntnis kannst Du nicht finden.